



Ministerin Sinemus, Ministerpräsident Bouffier und zugeschaltete Mitunterzeichner mit dem Glasfaserpakt. Bildrechte: Staatskanzlei / MinD

13.05.2022 13:25 CEST

Hessen setzt voll auf Glasfaser: Politik und Wirtschaft schließen Glasfaserpakt

Die hessische Landesregierung hat heute gemeinsam mit Unternehmen und Verbänden den Glasfaserpakt Hessen unterzeichnet. Bis 2025 soll es flächendeckend gigabitfähige Anschlüsse geben, und bis 2030 sollen bis zu 3 Millionen Haushalte mit FTTB/H-Anschlüssen versorgt sein.

Innerhalb der nächsten zwölf Monate sollen allein 530.000 Glasfaseranschlüsse hinzukommen. Die Unternehmen, darunter Deutsche Glasfaser, wollen den Ausbau aus eigenwirtschaftlichen Mitteln vorantreiben

und sich in Gebieten mit geringem Potenzial für eigenwirtschaftlichen Ausbau an Ausschreibungen für Förderprojekte beteiligen. Außerdem setzen sie auf eine enge Abstimmung mit Kommunen. Deutsche Glasfaser wird in regelmäßigen Abständen Ausbaufortschritte melden.

Im Gegenzug bekennt sich die Landesregierung in Person von Ministerpräsident Volker Bouffier und Digitalministerin Kristina Sinemus im Vertrag zum Vorrang des eigenwirtschaftlichen Ausbaus gegenüber Förderprojekten. Darüberhinaus will sie sich für einen wirksamen Wettbewerb, die Vereinfachung von Genehmigungsverfahren und die Anwendung moderner Verlegeverfahren einsetzen.

Die hessische Landesregierung "hat von Anfang an Rahmenbedingungen geschaffen, in denen privatwirtschaftliche Investitionen für einen effektiven und schnellen Glasfaserausbau sorgen können", sagte Ruben Queimano, CCO von Deutsche Glasfaser, in einer Videokonferenz anlässlich der Unterzeichnung. "Für Deutsche Glasfaser ist es eine Ehre, Teil des Glasfaserpaktes Hessen zu sein. Wir werden unseren Beitrag leisten, dass alle Menschen in diesem Bundesland so bald wie möglich einen Glasfaseranschluss haben."

"Alle Welt redet von Digitalisierung, und wir sind alle aufgefordert, diesen Transformationsprozess so gut, schnell und effizient wie möglich zu gestalten", sagte Ministerpräsident Bouffier in der Videokonferenz. "Die große Herausforderung ist, dass die Menschen, egal wo sie sind, eine hochwertige Kommunikationsmöglichkeit haben, sowohl im Privaten wie im Beruflichen als auch im Gewerblichen."

Deutsche Glasfaser hatte bereits im vergangenen September ein bilaterales Abkommen mit Hessen geschlossen, das den Bau von etwa 1 Million Anschlüssen bis 2030 zum Ziel hat. Stand heute sind seitens des Borkener Unternehmens im Bundesland ca. 200.000 Anschlüsse verlegt beziehungsweise im Bau befindlich.

Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser

Die Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser ist der führende Glasfaserversorger für den ländlichen und suburbanen Raum in Deutschland. Als Pionier und Schrittmacher der Branche plant, baut und betreibt Deutsche Glasfaser anbieteroffene Glasfaseranschlüsse für Privathaushalte,

Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Sie strebt als Digital-Versorger der Regionen den flächendeckenden Glasfaserausbau an und trägt damit maßgeblich zum digitalen Fortschritt Deutschlands bei. Mit innovativen Planungs- und Bauverfahren ist Deutsche Glasfaser der Technologieführer für einen schnellen und kosteneffizienten FTTH-Ausbau. Die Unternehmensgruppe zählt zu den finanzstärksten Anbietern im deutschen Markt und verfügt mit den erfahrenen Glasfaserinvestoren EQT und OMERS über ein privatwirtschaftliches Investitionsvolumen von sieben Milliarden Euro. www.deutsche-glasfaser.de

Kontaktpersonen



Dennis Slobodian

Pressekontakt

Pressesprecher

presse@deutsche-glasfaser.de



Dominik Beyer

Pressekontakt

Pressesprecher

presse@deutsche-glasfaser.de



Diana Stiebe

Pressekontakt

Pressesprecherin

presse@deutsche-glasfaser.de



Herbert Spies

Pressekontakt

Pressesprecher

presse@deutsche-glasfaser.de



Nora Lippelt

Pressekontakt

Pressesprecherin

presse@deutsche-glasfaser.de



Thomas Schommer

Pressekontakt

Pressesprecher

presse@deutsche-glasfaser.de